

Landwirtschaftliche Aufklärer

Автор(и): Растителна защита ; гл. ас. д-р Иван Алексиев, от ИРГР в Садово; доц. д-р Катя Узунджалиева, ИРГР
– Садово

Дата: 01.11.2020 Брой: 11/2020



Am 1. November feiern wir den Tag der Nationalen Erwecker. An diesem Tag würdigen wir das Wirken aller Aufklärer, die im Namen des Gemeinwohls die Türen des Wissens geöffnet haben. Wir entdecken auch die Flamme einer edlen Sache in der Etablierung der Agrarwissenschaft in Bulgarien bereits vor 140 Jahren. Wir danken allen Erweckern, die die Notwendigkeit einer qualitativ hochwertigen Bildung erkennen und mit großer Arbeit und Anstrengung weiter voranschreiten!

Am Tag der Nationalen Erwecker drehen wir die Zeit zurück, um daran zu erinnern, dass das Wirken der bulgarischen Aufklärer auch in der Entstehung der Agrarwissenschaft in unserem Land zu finden ist. Laut der Agrarakademie veröffentlichte bereits 1853 Nikola Ikonov – Zheravnenetsa das erste Buch über

Landwirtschaft und legte damit den Grundstein für die landwirtschaftliche Literatur im Land. Ein Lehrer aus Berufung und Seele, gelang es ihm, die Hauptrichtungen für die Entwicklung der Landwirtschaft in Bulgarien zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu systematisieren.

Etwas später, im Jahr 1888, bewältigten Georgi Zlatarski und Nikola Lazarov die schwierige Aufgabe, ein Zoologie-Lehrbuch für die unteren Klassen der Sekundarschulen – „Tiere“ – mit 298 Abbildungen zu veröffentlichen. Und in seinem Lehrbuch über Landwirtschaft (Lehrbuch der Landwirtschaft – Haus- und Feldgartenbau, Seidenraupenzucht, Bienenzucht, Geflügelzucht und Viehzucht) aus dem Jahr 1894 schrieb Dimitar Popov, dass die Liebe zur Landwirtschaft, zum Gartenbau, zur Bienenzucht und Seidenraupenzucht gefördert und verbreitet werden müsse.

140 Jahre Agrarwissenschaft in Bulgarien

Vielleicht wissen es nur wenige, aber historisch gesehen begann die Agrarwissenschaft Bulgariens als eine der ersten der Welt. 1835 gründete der Forscher Boussingault die erste landwirtschaftliche Versuchsstation in Frankreich, seinem Beispiel folgte man 1843 in England, 1847 wurde die bekannte Svalövers Versuchsstation in Schweden eröffnet, und 1852 geschah dies auch in Deutschland. Vor hundertvierzig Jahren, im Jahr 1882, wurde nach enormen Anstrengungen der prominenten bulgarischen Nationalen Wiedergeburt-Figur Dimitar Naumov anstelle der Einrichtung eines Muster-, gut ausgestatteten Gehöfts mit demonstrativem Charakter an der neu gebauten Landwirtschaftsschule in Sadovo das erste Versuchsfeld geschaffen und damit der Beginn der Agrarwissenschaft in Bulgarien gelegt. Die Regionalverwaltung in Plovdiv genehmigte die Einrichtung eines Versuchs-(Prüf-)Feldes in Sadovo mit für ihre Zeit gut ausgestatteten Labors für Forschungs- und Bildungsaktivitäten, damals „Dienste“ genannt. Es ist heute schwer vorstellbar, aber es ist eine Tatsache, dass nur wenige Jahre nach unserer Befreiung von der osmanischen Herrschaft, noch in „Ostrumelien“, einige aufgeklärte, fortschrittliche Menschen, die ihre Ausbildung im „Ausland“ abgeschlossen hatten und gesehen hatten, was „moderne Landwirtschaft“ war, entschieden, dass unser junger Agrarstaat Aufklärung und Entwicklung brauchte. Daher schufen sie ein Versuchsfeld, auf dem sie studieren und überprüfen konnten, was unter unseren Bedingungen geeigneter und was besser für unsere Landwirte war. Sie organisierten auch Verlagstätigkeiten, um ihre „Entdeckungen“ und gesammelten Erfahrungen zu verbreiten. Die Zeitschrift „Sadovo“ ist eine der ersten landwirtschaftlichen Veröffentlichungen, die Ende des 19. Jahrhunderts in unseren Ländern erschien.

Die erste landwirtschaftliche Versuchsstation in Bulgarien wurde 1902 in Sadovo von dem außergewöhnlichen Forscher Konstantin Malkov gegründet, der eine grundlegende Rolle bei der Entwicklung der Hauptbereiche der

Agrarwissenschaft spielte: pflanzengenetische Ressourcen, Züchtung, Saatgutproduktion und Pflanzenschutz.

Große Bulgaren in der Landwirtschaft



Konstantin Malkov

Konstantin Malkov wurde 1873 im bulgarischen Viertel der aufständischen Bergstadt Krushevo in Mazedonien (heute Nordmazedonien) geboren. Seine Familie zog nach Orhanie (Botevgrad). Er studierte an der Staatlichen Sekundarlandwirtschaftsschule in Sadovo. Er absolvierte seine höhere landwirtschaftliche Ausbildung in Halle, Deutschland. Er spezialisierte sich auf experimentelle Arbeit in Göttingen und auf Krankheiten von Kulturpflanzen in Berlin. Nach seiner Rückkehr nach Bulgarien unterrichtete er an der Staatlichen Sekundarschule für Weinbau und Landwirtschaft in Pleven, an der Sekundarlandwirtschaftsschule „Obraztsov Chiflik“ in Russe und an der Staatlichen Sekundarlandwirtschaftsschule in Sadovo, wo Malkov die Idee

entwickelte, dass das kleine Versuchsfeld an der Schule in eine Landwirtschaftliche Versuchsstation umgewandelt werden sollte, wie er sie in Europa gesehen hatte. Nach gewissen Schwierigkeiten wurde er am 27. August 1901 durch Erlass Nr. 838 des Ministeriums für Handel und Landwirtschaft zu deren Direktor ernannt. So wurde vor 120 Jahren, im September 1902, die Staatliche Landwirtschaftliche Versuchsstation Sadovo offiziell eröffnet mit der Aufgabe, an der quantitativen und qualitativen Verbesserung der landwirtschaftlichen Kulturen zu arbeiten und die Krankheiten und Schädlinge von Kulturpflanzen zu erforschen.

Konstantin Malkov hinterließ Generationen von Agronomen und Forschern äußerst wertvolle Studien, darunter die Klassifikation bulgarischer Weizen; er erforschte südliche Kulturen, hauptsächlich Baumwolle; er führte für seine Zeit umfangreiche Forschungen zu Krankheiten und Schädlingen von Kulturpflanzen durch und entdeckte neue, der Wissenschaft bisher unbekannte Krankheiten dieser Pflanzen. Während seines kurzen aber äußerst fruchtbaren Lebens veröffentlichte der Wissenschaftler 273 Arbeiten im Zusammenhang mit der Agrarwissenschaft. Authentische wissenschaftliche Werke sind in der Fachbibliothek des Instituts für Pflanzengenetische Ressourcen (IPGR) erhalten.



Akad. Pavel Popov

Durch eine Laune des Schicksals wurde vor 120 Jahren, im selben Jahr 1902, dem Jahr der Eröffnung der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Sadovo, einer ihrer prominentesten zukünftigen Vertreter, einer der Leuchttürme der Agrarwissenschaft in Bulgarien – Akad. Pavel Popov – geboren. 1928 begann er

seine Arbeit in Sadovo und nahm an einer Entwicklungsphase der Station teil, die durch unaufhörlichen Fortschritt im Forschungsprozess und durch ihre Konsolidierung als eine vitale Einheit gekennzeichnet war, die sich mit den Problemen der Weizenzüchtung und vielen anderen für unser Land wichtigen Kulturen befasste. Akad. P. Popov war der Wissenschaftler, der in Sadovo mit der größten internationalen Autorität arbeitete; er war der Mann, der eine Denkschule schuf, auf die alle seine Nachfolger stolz sind. Obwohl er nie Direktor wurde, hinterließ er die tiefste Spur in der glorreichen Geschichte der Agrarwissenschaft in Sadovo. Mit seiner Beteiligung wurden 67 Sorten von Weizen, Paprika, Erdnüssen, Mohn, Sesam und anderen geschaffen. Er brachte die Weizenzüchtung in Bulgarien auf Weltniveau und schrieb über 750 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Artikel. Seine Worte lauten: „Sadovo kann als Pionier in der agronomischen Wissenschaft Bulgariens betrachtet werden und verdient es, eine Gedenkstadt der bulgarischen Agrarwissenschaft zu werden.“

**Der Artikel wurde am 01.11.2022 aktualisiert*